

2010
MAI

architektur

€ 8,50

international

pmp Architekten

IMPOSANTE VISITENKARTE

„OSTTOR MÜNCHEN“ MAN NUTZFAHRZEUGE AG

gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner

FOR CHAMPIONS – BY CHAMPIONS

WM-SERIE: MOSES MABHIDA STADIUM, DURBAN

LAND IN SICHT

SPEZIAL: LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Die Fußball-WM 2010
in architektur international



LUXUS MEETS HISTORY

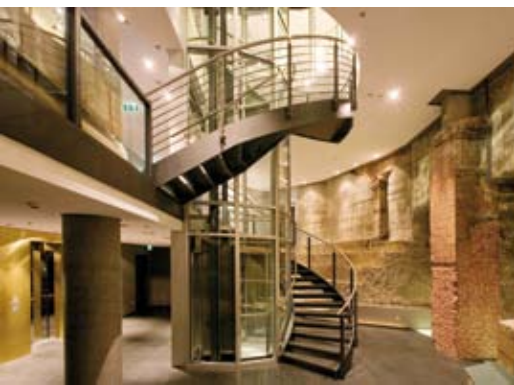
Falk von Tettenborn, München: Umbau Wasserturm Sternschanze zum Mövenpick Hotel, Hamburg



Seit 1910 prägt der von Architekt Wilhelm Schwarz gebaute Wasserturm Sternschanze das Stadtbild Hamburgs. Bis 1961 wurde der fast 60 Meter hohe, achteckige Backsteinturm für die öffentliche Wasserversorgung der Hansestadt genutzt. Aber nach seiner Stilllegung verfiel das Industriedenkmal peu à peu. 1990 wurde die Sternschanze von Bauingenieur Ernest-Joachim Storr gekauft. Gemeinsam mit der Patrizia AG plante er einen Umbau zum Hotel. Und so entstand aus dem auffälligen Gebäude von 2005 bis 2007 das neue Mövenpick Hotel Hamburg.

Der Münchener Architekt Falk von Tettenborn entwickelte eine „Haus-im-Haus“-Konstruktion aus Beton – der Turm wurde entkernt und die Hotelnutzung in die bestehende Mauerwerkshülle einge-

stellt. Die Klinkerfassade wurde lediglich rückverankert. Entstanden sind dabei 226 Zimmer auf 20 Ebenen. Um den Charakter des Schanzenparks möglichst gering zu verändern, entwickelte von Tettenborn einen ungewöhnlichen Erschließungsweg: Die Gäste gelangen über ein 25 Meter langes Rollband von der Straße durch einen Tunnel in die unterirdischen Wasser-Speichergewölbe aus dem Jahr 1865, auf dem der Wasserturm 1910 gebaut wurde. Im Gewölbe wurden die Hotelrezeption, eine Bar und der Wellnessbereich untergebracht. Licht fällt durch eingeschnittene quadratische Oberlichter an den vier Ecken des Erdbehälters, die mit Glaspyramiden überdacht sind. An die Flanke des historischen Turmeingangs wurde ein zweigeschossiger Glasanbau gestellt, in dem ein



Restaurant Platz gefunden hat. Ab dem zweiten Obergeschoss beginnen die Hotelzimmerebenen. Pro Etage wurden 16 trapezförmige Zimmer um den mittig angeordneten Erschließungskern platziert. Durch den Einbau eines speziellen Notfahrstuhls, der unabhängig mit Strom versorgt wird, konnte auf ein außen hochgeführtes Nottreppenhaus verzichtet werden. Der Erschließungskern wurde mit einer zeitsparenden Gleitschalung gegossen. Eine Technik, die nur noch sehr selten – beispielsweise an Bohrinseln in der Nordsee – angewendet wird. Die einzelnen Hoteletagen wurden schließlich aus Betonfertigteilen von oben in den Turm gehoben.

Nicht zu erhalten war die originale Dachkonstruktion aus Stahl mit Holzausfachung und Kupferplatten-Deckung. Das neue Dach wurde jedoch dem Original nachempfunden und mit vorbewittertem Zinkblech eingedeckt.

Ein Jahr nach der Eröffnung erhielt das Vier-Sterne-Hotel als einziges deutsches Projekt im März 2008 den begehrten MIPIM-Award in der Kategorie „Hotels und Ferienanlagen“. Mit dem MIPIM-Award werden seit 1991 auf der Messe International des Professionnels de l'immobilier in Cannes jährlich weltweit herausragende Immobilienprojekte aus den fünf Kategorien „Wohnimmobilien“, „Modernisierte Bürogebäude“, „Büroimmobilien“, „Hotels & Ferienanlagen“ und „Green Buildings“ geehrt. ■

OBJEKT

Wasserturm Sternschanze,
Mövenpick Hotel, Hamburg

BAUHERR

Ernest-Joachim Storr
Patrizia AG

GENERALUNTERNEHMER

Adolf Lupp GmbH & Co KG
Alois-Thums-Straße 1–3
63667 Nidda
Tel. (06043) 8070
info@lupp.de

ARCHITEKT

Falk von Tettenborn
Grünenstraße 22
80686 München
Tel. (089) 517771-0
post@tettenborn.net
www.tettenborn.de

FOTOS

xxxxx

U.A. BETEILIGTE FIRMEN

xxxxx